Sandkasten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **11 (1925)**

Heft 39

PDF erstellt am: **07.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-535648

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sandkasten

Ein Möbel im neuzeitlichen Schulzimmer, das alle kennen, und das hoffentlich recht viele im Unterrichte gebrauchen. Sand gibt es aber nicht nur im Sandkasten, sondern auch an andern Orten. Du wohnst vielleicht an einem Flusse, der so schöne Sandbänke an die Ufer schwemmt, mit seinem glitzernden Flußsande. Gehe nun einmal mit deinen Schülern dorthin und laß die Landschaften dort in den Sand bilden, teile sie in kleine Arbeitsgruppen, und du wirst sehen, mit welchem Geschicke und welcher Freude sie diese Arbeit leisten. Oder vielleicht wohnst du in der Nähe eines Baches, in dessen Tobel sich eine weite Höhle befindet, am Boden hoch aufgelagert Sand. Warum kannst du nicht einmal an einem heißen Schultage die Kühle des Tobelwaldes aufsuchen, und dort die Kleinen für ein Stündchen „Höhlenbewohner" spielen lassen? Ist der Nutzen nicht größer, als wenn ihr im dunstigen Schulzimmer bleibet und euch in vergebener Arbeit abmüht, weil die Hitze alle plagt? — Vielleicht auch liegt dein Schulhaus an einem See, der gewiß gerne seinen Sand dir für den Geographieunterricht zur Verfügung stellt, wenn du den Mut hast, trotz den kopfschüttelnden Leuten einmal den Unterricht ins Freie zu verlegen.

Schulnachrichten

Zürich. Kirchen-Musikalisches. Der Verband der Cäcilien-Vereine des Kantons Zürich wird am Sonntag, den 27. September 1925 das silberne Jubiläum seines Bestehens begehen. 22 Chöre werden zur Feier dieses Tages im großen Tonhalle-Saal in Zürich, nachmittags ½3 Uhr, ein Festkonzert geben, verbunden mit den Einzelvorträgen der Vereine. Von ca. 1000 Sängern und Sängerinnen wird die prachtvolle Messe „Salve Regina pacis" von Hch. Huber op. 25 aufgeführt werden. Der Orchesterverein der Stadt Zürich (80 Mann) wird die Begleitung übernehmen. Aus dem Jubiläums-Festheft werden drei Lieder als Gesamtchöre vorgetragen. Die Direktion hat Herr Musikdirektor Häringer in Zürich.

Zweifellos wird sich mancher vorwärtsstrebende Chordirektor die imposanten Darbietungen dieser großen Sängergemeinde anhören wollen.

Preise der Plätze Fr. 5.—, 4.— und 2.50. Vorbestellung der Billette bei Herren Keßler, Papeterie, Strehlgasse 14, Zürich. W.

Thurgau. Schulsynode. (Korr.) Unsere Schulsynode wird gebildet aus sämtlichen aktiven Lehrkräften des Kantons. Sie zählt gegenwärtig etwas über 500 Mitglieder. Die Teilnahme an den Versammlungen ist obligatorisch. Das Reglement vom 15. Sept. 1883 sieht für unentschuldigtes Wegbleiben eine Buße von 2 Franken vor. Die Teilnehmer erhalten ein Taggeld. Der Schulsynode steht das verfassungsmäßige Recht zu, bei Festsetzung des Lehrplanes und der Lehrmittel für die allgemeine Volksschule, sowie beim Erlasse der dieselbe betreffenden Organisationsgesetze Anträge zu stellen. Die Verhandlungen der Synode sind öffentlich. Sie versammelt sich ordentlicherweise jährlich einmal.

Die letzte Versammlung fand am 31. August in Kreuzlingen statt. Haupttraktandum bildete die Einführung der Schülerunfall- und Schulhaftpflichtversicherung. Es ist an der Zeit, daß man sich mit diesem Gegenstand befasse. Herr Gemeindeammann Müller-Sauter, Ermatingen, orientierte die Versammlung über die Materie in vorzüglicher Weise mit seinem gedruckt vorliegenden Referate. Mehrere Votanten äußerten sich zum Gegenstand, alle in befürwortendem Sinne. Die Versicherung soll durch ein kantonales Gesetz obligatorisch erklärt werden. Schulweg, Reisen usw. sind in die Versicherung einzubeziehen. Es soll etwas Ganzes zustandekommen. Der anwesende Erziehungschef, Herr Regierungsrat Dr. Kreis, sprach sich in wohlwollendem Sinne zugunsten des Projektes aus. Er versicherte die Versammlung, daß er sein Möglichstes tun werde, um das geplante Werk zu realisieren. Mit großer Mehrheit wurde eine Entschließung angenommen, welche das thurg. Erziehungsdepartement ersucht, die Frage der Einführung eines kantonalen Gesetzes betr. Schülerunfall- und Schulhaftpflichtversicherung zu prüfen und der gesetzgebenden Behörde einen diesbezüglichen Vorschlag einzureichen. Wohl wird noch ein ziemlich weiter Weg sein bis zur Gültigkeit des Gesetzes. Erst muß es entworfen, dann vom Großen Rat behandelt und endlich vom Volke sanktioniert werden. Da jedoch die Lasten sehr minim sind, wird man hoffen dürfen, daß der Vorschlag der Lehrerschaft Gnade finde. Es handelt sich um die Verwirklichung eines sozialen Postulates.

Unter der zielsichern Leitung des Präsidenten, Hrn. Seminardirektor Schuster, wurden in rascher Folge einige geschäftliche Gegenstände erledigt, sodaß die Verhandlungen nach kaum dreistündiger Dauer geschlossen werden konnten. Nächstes Jahr versammeln sich die Synodalen auf Vorschlag der Hinterthurgauer erstmals in Sirnach. Als Vortragsthema wurde gewählt: „Der Friedensgedanke in Unterricht und Erziehung." a. b.

Bücherschau

Kunst.

Rom in Bildern. Mit erklärenden Texten von Dr. E. Mader. Quartformat. 80 Seiten Text, 104 Vollbilder in Kupfertiefdruck und 3 Karten. Preis